

**Bericht über die Teilnahme am Weltkongress Information Bibliothek:
76. IFLA-Generalkonferenz und Versammlung "Freier Zugang zum Wissen –
Nachhaltigen Fortschritt fördern"; 10.-15. August 2010, Göteborg, Schweden**

von Kerstin Keller-Loibl

Als deutsches Mitglied im „Standing Committee“ der IFLA-Sektion „Kinder- und Jugendbibliotheken“ nahm ich an den Sitzungen unserer Arbeitsgruppe am Dienstag, dem 10.8.2009, von 8.30 - 11.20 Uhr und am Freitag, dem 13.8.2010, von 15.00 - 16.30 Uhr teil. Wichtige Themen der Sitzungen waren unter anderem effektive Strategien für die Öffentlichkeitsarbeit und geplante Aktivitäten im Newsletter, die Vorbereitung der Blockveranstaltungen auf dem Kongress und die Diskussion der Fortführung des Projektes „Sister Libraries“, dass die Sektion im Herbst 2009 zur Förderung der Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendbibliotheken startete. Weitere Informationen zu diesem internationalen Programm sind – auch in deutscher Sprache – auf der IFLA-Website zu finden: [Projekt "Partnerbibliotheken für Kinder und Jugendliche weltweit"](#).

Des Weiteren erläuterte die Vorsitzende der Sektion, Ingrid Bon, anhand des Rechenschaftsberichtes und der Vorhabenplanung der nächsten Jahre die zahlreichen Aktivitäten und Vorhaben der Sektion. So werden unter anderem auch die Bemühungen der Sektion fortgesetzt, die Richtlinien für die Bibliotheksarbeit mit verschiedenen Zielgruppen (Babys, Kinder, Jugendliche) in möglichst viele Sprachen zu übersetzen.

Die IFLA-Sektion „Kinder- und Jugendbibliotheken“ veranstaltete eine sehr gut besuchte „off-site session“ in der Stadtbibliothek Mölnlycke. Das Programm enthielt Vorträge über die Kinderbibliotheksarbeit und über ausgewählte Programme der Leseförderung vom Kleinkindalter bis zum Schulalter in schwedischen Bibliotheken. Eine Führung durch die Bibliothek und interessante Gespräche mit dem Bibliotheks-

personal über die Kinderbibliotheksarbeit zeigten erneut, welche große Bedeutung in schwedischen Bibliotheken der Arbeit mit der Zielgruppe Kinder zukommt. Die kreative und zugleich allen Zielgruppen gerecht werdende Einrichtung und Gestaltung der Bibliothek bestätigte diesen Eindruck. Für verschiedene Altersgruppen werden Zonen zum Spielen, Stöbern und Ausruhen wie auch attraktiv gestaltete Lernbereiche angeboten. Viele kleine, oft liebevoll gestaltete Details wie zum Beispiel der neugierige Karlsson vom Dach, der sich geeignete Lektüre sucht (s. Foto), laden zum Entdecken und Verweilen ein. Die Stadtbibliothek Mölnlycke kann daher als eine Modellbibliothek angesehen werden.



Bildnachweis Fotos: Bibliothek in Mölnlycke, Schweden © Kerstin Keller-Loibl

Gemeinsam mit den IFLA-Sektionen „Schulbibliotheken“ und „Multikulturelle Bibliotheksarbeit“ veranstaltete die IFLA-Sektion „Kinder- und Jugendbibliotheken“ weiterhin zwei erfolgreiche Blockveranstaltungen mit hoher Besucherzahl. Auf alle Vorträge kann an dieser Stelle nicht eingegangen werden; sie sind auf der IFLA-Website einsehbar. Der Vortrag *Strongest together: One child – two libraries ... because less won't do! New forms of cooperation between school library and public library* von Kirsten Boelt und Bente Bruun (Dänemark) zeigte auf sehr eindrucksvolle Weise, wie Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken sich sinnvoll ergänzen und wie wichtig eine langfristig geplante und abgestimmte Zusammenarbeit beider Einrichtungen vor Ort ist. Viviana Quiñones berichtete in ihrem Beitrag *Sister libraries for children's and young adult's reading: an IFLA programme for international exchange and cooperation*, der auch in [deutscher Übersetzung](#) vorliegt, über die ersten Erfolge des Projektes „Sister Libraries“. Seit dem Start des Projektes bekundeten 85 Bibliotheken aus 34 Ländern aller Kontinente Interesse an einer Mitarbeit. 20 Bibliotheken fanden bereits ihren Kooperationspartner. So entstanden unter anderem Schwester-Bibliotheken zwischen Chile und Spanien, Frankreich und dem Libanon, Südafrika und den USA,

Burkina Faso und dem Senegal oder Deutschland und Serbien. Aus Deutschland hat sich bisher die Gemeindebücherei Westoverledingen aktiv am Projekt beteiligt. Des Weiteren besuchte ich ausgewählte Vorträge aus dem Gesamtprogramm und besichtigte die Stadtbibliothek Göteborg und die Kinder- und Jugendbibliothek in Frölunda. Beide Bibliotheken trennen den Kinderbereich strikt vom Jugendbereich und bieten attraktive Räume für Jugendliche an.



Bildnachweis Fotos: Kulturzentrum Frölunda, Jugendbereich, Schweden © Kerstin Keller-Loibl

Die Teilnahme an der IFLA-Konferenz war insgesamt eine große Bereicherung: Die Diskussionen im „Standing Committee“, die Vorträge und die zahlreichen Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Ländern wie auch die Gelegenheit, verschiedene Bibliotheken vor Ort zu besichtigen, waren für meine Arbeit als Hochschullehrerin wie auch für meine ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzende der Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken im Deutschen Bibliotheksverband e.V. sehr anregend. Ich danke Bibliothek & Information International für die Unterstützung meiner Teilnahme am Weltkongress Information Bibliothek im Jahr 2010.

*© Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig,
Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft*